

Drucksache Nr.: 329/2022

Dezernat I

Federführend: Personal und
Organisation

Anlagen: 4

Az.: 120;wa-ri

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Stadtrat	15.11.2022	Ö	zur Beschlussfassung

Mitgliedschaft in der Genossenschaft „KommunalCampus eG“

Antrag:

Der Stadtrat nimmt den Satzungsentwurf und Geschäftsplan der Genossenschaft KommunalCampus eG (in Gründung) zur Kenntnis und beschließt folgende Punkte:

- a) Die Mitgliedschaft in der Genossenschaft KommunalCampus eG,
- b) Zeichnung der Genossenschaftsanteile entsprechend der relevanten Stufe der Staffelung (hier 5 Anteile je 1.000€),
- c) Beauftragt Frau Marie-Christin Schmieder, „Sachgebietsleitung 122 - Personalentwicklung“, die Stadt Neustadt an der Weinstraße zur Wahrnehmung ihrer Rechte und Pflichten in der Genossenschaft zu vertreten und
- d) ermächtigt die Verwaltung die formalen Schritte einzuleiten.

Begründung:

Die Metropolregion Rhein-Neckar GmbH und der Kreis Bergstraße haben mit dem Land Hessen am 29.07.2020 eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet, um die „Digitalen Kompetenzen“ auf kommunaler Ebene zu stärken.

Die Gesellschaft befindet sich im digitalen Wandel, und die Corona-Pandemie hat die fortschreitende Digitalisierung beschleunigt. Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen erwarten von der öffentlichen Verwaltung zunehmend nutzerfreundliche und digitale Angebote.

Digitale Transformation bringt eine tiefgreifende Veränderung mit sich und trifft die Verwaltungen an vielen Stellen, insbesondere auf kommunaler Ebene. Hinzu kommt, dass der öffentliche Dienst auch in Bezug auf den demographischen Wandel vor enormen Herausforderungen steht. Bis 2030 werden mehr als 1,2 Millionen Beschäftigte altersbedingt aus dem öffentlichen Dienst ausscheiden – und bis 2040 sind es sogar mehr als 2,6 Millionen. Dies entspricht knapp 60 Prozent aller Beschäftigten im öffentlichen Dienst. Um diese Lücke schließen zu können, müssen sich öffentliche Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber neu erfinden und zudem zielgerichteter als bisher eigene Fachkräfte entwickeln, die mit

bedarfsgerechten Konzepten auf den digitalen Wandel vorbereitet werden. Weiterhin erfordert der schnelle Wandel unserer Gesellschaft auch ein stetiges Erwerben von Wissen und Kompetenzen. Aus diesem Grund ist Bildung mehr denn je als lebensbegleitender Entwicklungsprozess zu begreifen – essenziell für jeden Einzelnen und für uns als zukunftsfähige Kommune in der Metropolregion Rhein-Neckar.

Aktuell verfügen die kommunalen Verwaltungen nicht über ausreichend digitale und methodische Kompetenzen, um den digitalen Wandel zu gestalten. Digitalkompetenzen sind jedoch ganz wesentlich für eine funktionierende und bürgernahe Verwaltung. Dafür braucht es qualifizierte Angebote zur Aus- und Weiterbildung der Beschäftigten.

Ziel ist es, mit der Konzeption und modellhaften Umsetzung des KommunalCampus eine grundsätzlich skalierbare Plattform und ein Geschäftsmodell für die öffentliche Verwaltung zu entwickeln, die ein bedarfsgerechtes Aus- und Weiterbildungsangebot für die kommunale Ebene zur Verfügung stellt. Auf der Plattform werden die individualisierten Bedarfe unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit vorhandenen Angeboten der Bildungsanbieter, wie zum Beispiel der Universitäten und Hochschulen oder auch der Industrie- und Handelskammern, miteinander verknüpft. Damit werden die Angebote erstmals über eine gemeinsame Plattform gebündelt, wodurch alle Beschäftigten der kommunalen Verwaltung profitieren.

Der „KommunalCampus eG“ ist ein CIO-Projekt im Modellvorhaben „kooperatives E-Government in föderalen Strukturen“ zur Stärkung von Digitalisierungs- und Veränderungskompetenzen auf kommunaler Ebene.

Durch vorliegende Informationen in Verbindung mit Künstlicher Intelligenz werden entsprechende Lehrangebote auf den individuellen Bedarf zugeschnitten. Gleichzeitig ermöglicht die Kombination aus neuen Lehr- und Lernformen (u. a. Online- und Präsenzveranstaltungen) eine bedarfsgerechte Weiterbildung zur Gestaltung des digitalen Wandels. Die gesellschaftliche Entwicklung und die gesetzlichen Rahmenbedingungen verlangen von den Kommunen und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zunehmend digitale Kompetenzen sowie Fähigkeiten im Projekt- und Changemanagement.

Die Mitgliedschaft ist eine wichtige Voraussetzung für eine nachhaltige Personalentwicklung und somit ein tragender Pfeiler, um die Herausforderungen in der öffentlichen Verwaltung zu bewältigen. Dabei werden umfassend die Bedarfe und Anforderungen aus der Praxis integriert, damit ein passgenaues Weiterbildungsangebot entsteht und somit zur Qualifizierung des Personals beiträgt.

Finanzierung

Ziel ist es, im Rahmen des Vorhabens eine Genossenschaft zu gründen, die durch die Metropolregion Rhein-Neckar finanziert (u. a. Sach- und Personalkosten sowie Betriebskosten) wird.

Hierdurch ergeben sich keine unmittelbaren Kosten für die Mitglieder der Genossenschaft. Gegenstand der Genossenschaft ist es, für die kommunale Ebene ein umfassendes Aus- und Weiterbildungsangebot für den bedarfsgerechten Erwerb von Zukunftskompetenzen zu entwickeln. Durch den Abschluss einer Mitgliedschaft werden gleichzeitig sogenannte Geschäftsanteile als Einlage erworben, die sich nach der Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter richtet. Für die Stadtverwaltung Neustadt an der Weinstraße sind insgesamt 5 Geschäftsanteile in Höhe von je 1.000 EUR zu erwerben (siehe Anlage Staffelung), um Mitglied zu werden.

Die erforderlichen Finanzmittel stehen im Haushalt zur Verfügung. Alle Maßnahmen und weiteren Kosten im Rahmen des Vorhabens werden durch die Metropolregion Rhein-Neckar und den Kreis Bergstraße über den Projektzeitraum getragen.

Neustadt an der Weinstraße, 09.11.2022

Oberbürgermeister